PRESSEMAPPE

ROBIN HUT

Heute gesehen bei Thalia in Nienburg





Kontakt

Dieter Roscheck c/o

Edition CasarettoArt

Schessinghäuser Weg 10

31582 Nienburg

05021 9031665

info@der-wortspieler.de

www.der-wortspieler.de

Vita

Wer bin ich?

Gestatten, mein Name ist Hut, Robin Hut. Meine Martinis mag ich am liebsten von einer rührenden Barkeeperin geschüttelt. Anders als mein berühmter, englischer Namensverwandter lebe ich nicht in den Tiefen des Sherwood Forest, sondern in einem Forsthaus im Norden Deutschlands. Und mich begleitet auch kein fetter, glatzköpfiger Mönch namens Bruder Tuck, sondern eine hübsche, blonde Frau und ein ebenso bezaubernder, kleiner Hund namens Miss Sophie.

Geboren in der späten Mitte des vergangenen Jahrtausends wuchs ich in einer westdeutschen Großstadt auf, die sich mit wechselndem Erfolg durch Eingemeindungen immer wieder redlich Mühe gab, eine Millionenstadt zu werden. Nach Studium und beruflichen Aktivitäten in den Bereichen Werbung, Industrie und Kunst, habe ich nun beschlossen, endlich meinem Innersten nachzugeben und die vorliegende Sammlung erstklassiger Gebrauchslyrik und -prosa der Menschheit nicht mehr vorzuenthalten.

Die bei meiner Geburt schon vorhandene Neigung zu Undichtigkeiten begleitet mich seitdem, mittlerweile allerdings eher in literarischer Form. Und wenn es sich mal nicht reimt, soll es wenigstens dichten. Zum Leidwesen meiner Gattin kommen mir die besten Ideen und Verse oft schon morgens beim Rasieren oder spätestens beim Hundespaziergang. Und so ist sie stets die erste Testerin meiner geistigen Ergüsse. Ich gebe zu, das ist sicherlich manchmal hart, und entschuldige mich für das zugefügte Leid in aller Form. Aber meine Liebste ist hart im Nehmen. Mein Hund weniger, was sich durch anhaltendes Knurren zeigt. Aber nun sind sie endlich da: die "Undichtigkeiten".

Bibliografie

Undichtigkeiten – Schräges Poetisches Prosaisches,
Verlag Tredition 2020

Wendepunkte und andere Schicksale,
Verlag Tredition 2020

Wortspielereien – Exzesse eines Wortverdrehers – Kluges Geniales Absurdes,
Edition CasarettoArt 2025

Zwischenmenschen - Das Leben, der Tod und alles dazwischen
Edition CasarettoArt 2026

Der Tote vom Meerbach – Ein Mittelweser-Krimi
Edition CasarettoArt 2026



- **Undichtigkeiten** – Schräges – Poetisches – Prosaisches
  ISBN: 978-3-7497-4570-8 Paperback

  ISBN: 978-3-7497-4571-5 Hardcover

  ISBN: 978-3-7497-4572-2 e-Book

Schräge Ideen, achtersinnige Betrachtungen und kritische Beobachtungen - Alltag, Natur, Kultur und die Vergänglichkeit der Zeit liefern die Inspirationen zu humorvollen oder nachdenklichen Versen und Texten. Morgenstern, Ringelnatz & Co. waren Inspiration.

Robin Hut

Wendepunkte

und andere Schicksale



tredition®

ISBN: 978-3-347-08752-1 Paperback

ISBN: 978-3-347-08753-8 Hardcover

ISBN: 978-3-347-08754-2 e-Book

Dreizehn Kurzgeschichten beschreiben das mehr oder minder wahre Leben auf ideenreiche Art und Weise: Schicksalhafte Erlebnisse, fundamentale Erkenntnisse, überraschende Wendungen, familiäre Beziehungen, kriminelle Machenschaften, süße Rachepläne und erotische Begegnungen. Eben wie das Leben so spielt. Denn in jedem Leben gibt es Augenblicke, in denen sich Alternativen auftun, gewollt oder auch nicht. Meist gibt es die Möglichkeit, sich für eine Alternative zu entscheiden. Manchmal jedoch zwingen einen äußere Umstände dazu, eine der Alternativen zu ergreifen. Oder es tut sich eine Chance auf, aber das Schicksal verhindert es, diese nutzen zu können.

Dies sind die Wendepunkte im Leben, an denen sich alles hätte anders entwickeln können.



ISBN: 978-3-384-49194-7 Paperback

ISBN: 978-3-384-49195-4 Hardcover

ISBN: 978-3-384-49196-1 e-Book

Robin Hut ist der Wortspieler, ein fantasievoller Wortverdreher und kreativer Assoziationskünstler, der uns mit kritischem Blick auf das wahre Leben und seine Absonderlichkeiten unterhält, mal mit subtilem Humor, mal mit groteskem Witz. Keine Absurdität ist vor ihm sicher, wenn er fragt, wie man eine Muse nennt, die unter 160 cm misst, ob man zum Tea-Shirt Coffee-Shorts trägt oder eine aparte Schönheit als Apartheit bezeichnet. Weder berühmte Persönlichkeiten wie Martin Burger King, noch schlaue Begriffe oder existenzielle Fragen bleiben unerwähnt.

Wenn uns der Autor die Lügengeschichten eines Donald von Münchhausen auftischt, der ausführt, woher die Begriffe Bhutan-Gas, Mopsen und falscher Hase stammen, fällt es schwer, die steinerne Miene eines englischen Butlers zu bewahren. Ob bei Traumberufen wie dem Rastafahnder, Erfindungen wie dem Wurstschutzzelt und der Pieselwiese-to-go oder der Herkunft der Vornamen Kluntje und Gorgonzola - der Leser wird zweifellos bisher unbekannte Wissensdefizite entdecken. Auf jeder Seite lauern neue, schräge Wortspielereien zum Nachdenken und Lachen, l'art-pour-l'art und gerne mal sinnlos.



ISBN: 978-3-384-53192-6 Paperback

ISBN: 978-3-384-53193-3 Hardcover

ISBN: 978-3-384-53194-0 E-Book

Liebe, Hass, Zuneigung, Neid, Abhängigkeiten - Wie agieren Menschen in diesem emotionalen Spannungsfeld? Höchst unterschiedlich - von Schmetterlingen im Bauch und Erotik über liebevolle Umsorgung und Mobbing bis zu Stalking und Mordlust. Oft mit einem Augenzwinkern zeigen siebzehn ideenreiche Kurzgeschichten das ganze Spektrum möglicher Gefühle zwischen Menschen und die Wendungen, die daraus erwachse



ISBN: 978-3-384-93167-2 Paperback

ISBN: 978-3-384-93168-9 Hardcover

ISBN: 978-3-384-93169-6 E-Book

Als an einem kalten Märzmorgen der Gastrokritiker Gerhard Gösebrecht am Ufer des Meerbachs tot aufgefunden wird, ahnen die Ermittler nicht, in welche Abgründe sie ihre Arbeit führen wird. Gösebrecht hat immer wieder Skandale im Gastgewerbe aufgedeckt und prangert die mafiösen Strukturen an. Dabei ruft er nicht nur jene auf den Plan, deren Existenz er bedroht, sondern gerät selbst in Lebensgefahr. Nicht nur seine Ehefrau Brigitte und die schöne Italienerin Giulietta haben ein Motiv. Die Ermittlungen führen die Nienburger Kommissare Kevin Berger und Insa Overman quer durch die Mittelweser-Region zwischen Verden/Aller und Neustadt am Rübenberge bis in die Region Hannover.

Interview mit Robin Hut vom 01.03.2025

Sylvia Casaretto von der Edition CasarettoArt sprach mit Robin Hut, dem Autor des Buches "Wortspielereien".

Robin Hut, in den kommenden Tagen erscheint Ihr neues Buch "Wortspielereien". Was erwartet den Leser?

Das Buch trägt den Untertitel "Exzesse eines Wortverdrehers - Kluges - Geniales - Absurdes". Es geht um den spielerischen Umgang mit Sprache, Wortassoziationen, verbale Neuschöpfungen und kreative Erklärungen von Begriffen, Namen und Sprüchen. Damit möchte ich die Leserinnen und Leser unterhalten, teils mit subtilem Humor, aber auch mit manchmal groteskem Witz.

Wen möchten Sie mit Ihren Büchern erreichen? Welches ist Ihre Zielgruppe?

Alle, die Spaß an Sprache haben, die gerne über absurde oder witzige Geschichten lachen.

Was inspiriert Sie?

Alltägliches. Ich erblicke morgens beim Zähneputzen mein Spiegelbild und denke: "Da waren doch **mal** mehr Haare". Oder ich denke plötzlich an Disneys Erfinder Daniel Düsentrieb und schon kommen mir alle möglichen und unmöglichen Ideen. Tiere sind auch sehr inspirierend.

Wie muss ich mir so eine kreative Phase vorstellen? Setzen Sie sich pünktlich um 9 Uhr mit dem Bleistift hinterm Ohr an den Schreibtisch und lassen dann bis zum Mittagessen die Ideen sprudeln?

Interessante Vorstellung. Nein, nein, so geht das natürlich nicht. Kreativität funktioniert nicht auf Knopfdruck. Das geschieht eher ungeplant. Manchmal wache ich morgens auf und habe irgendein drolliges Bild, eine Wortkombination oder eine aberwitzige Situation vor meinem geistigen Auge. An anderen Tagen passiert nichts dergleichen.

Und dann greifen Sie sofort zu Stift und Papier und notieren den Einfall?

So ähnlich. Allerdings bin ich da schon ein wenig moderner. Ideen und Formulierungen notiere ich auf meinem Smartphone. Das liegt auch auf meinem Nachttisch. So kann ich mir die Basisidee notieren, aus der sofort oder später eine ganze Geschichte entsteht.

Gehen Sie dabei systematisch vor?

Nein. Einfälle kommen spontan und ungeplant. Und vor allem geradezu zwanghaft. Assoziationen drängen sich geradezu auf. Ihnen kann ich gar nicht ausweichen. Oft nerve ich meine Frau schon morgens im Bad oder beim Frühstück mit Wortspielereien. Glücklicherweise ist sie leidensfähig. Und ich habe durchaus Mitleid mit ihr, aber das nützt auch nichts. Ich bin ein Wiederholungstäter. Morbus poeticus - Dichtungszwang.

Litten Sie schon immer daran?

Irgendwie schon. Schon immer habe ich die Texte von Christian Morgenstern, Wilhelm Busch, Heinz Erhardt, Jürgen von Manger und natürlich immer wieder Loriot geliebt. Zudem bin ich mit Kabarettisten wie Dieter Hildebrandt, der Münchner Lach- und Schießgesellschaft und dem Düsseldorfer Kom(m)ödchen aufgewachsen. Die alle zusammen haben wohl den Grundstein zu meiner geistigen Verirrung gelegt.

Also schon im zarten Kindesalter?

Um mit Radio Eriwan zu sprechen: im Prinzip ja. Historiker sind bei Ausgrabungen auf ein Dokument namens "Gereimter Unsinn" gestoßen, das ich im ausgehenden Volksschulalter verfasst habe. Das ist gewissermaßen der Vorläufer zu meinem Buch "Undichtigkeiten", das ich gut fünfzig Jahre später herausgebracht habe. Das ist eine Sammlung von poetischen und prosaischen Texten, die im Laufe vieler Jahre entstanden sind und schließlich geradezu zwanghaft das Licht der Öffentlichkeit erblicken mussten.

Und das Buch "Wendepunkte und andere Schicksale"?

Das sind Kurzgeschichten, ernste und weniger ernste, die ebenfalls im Laufe von Jahren entstanden sind.

Und wie geht es weiter? Oder reicht es jetzt langsam?

Zum Leidwesen meiner Frau und Lektorin schlummern noch jede Menge Glossen, Texte und Ideen in der Schublade, die noch der Leser harren. Aber, wie lautet eine alte andalusische Bauernregel: Gut Ding will Eile haben.

Übrigens, Ihre Frau tut mir echt leid.

Danke. Ich werde es ihr ausrichten.

Anmerkung: Sylvia Casaretto ist die Ehefrau des Autors Robin Hut.

Interview mit Robin Hut vom 15.07.2020

Sylvia Casaretto von der Edition CasarettoArt sprach mit Robin Hut, dem Autor des Buches "Undichtigkeiten".

Warum schreiben Sie unter dem Pseudonym Robin Hut?

Ich wollte für mein Erstlingswerk nicht meinen richtigen Namen verwenden und suchte nach einem Pseudonym, das beim potenziellen Leser bereits auf den ersten Blick einen Aha-Effekt und ein Schmunzeln auslöst.

Wie kamen Sie überhaupt dazu, dieses Buch zu schreiben?

Die oft etwas schrägen Einfälle, die mir in den letzten Jahren zum Beispiel beim morgendlichen Zähneputzen oder auf dem Hundespaziergang gekommen sind, mussten endlich einmal raus. Und so beschloss ich, einen ersten Teil meiner nicht immer ganz ernst zu nehmenden Verse und Geschichten zu Papier zu bringen. Meine Frau hat einen langen Leidensweg hinter sich, da sie immer die Erste ist, die sich noch vor dem Frühstück meine geistigen Ergüsse anhören muss. Und zu Recht auch so Manches in die Tonne befördert.

Und warum der Titel "Undichtigkeiten"?

Es ist eben Dichtung einer etwas speziellen Art, manchmal auch Blödeleien, einzig des Wortspiels wegen entstanden sind. Da denkt man schon mal, der Autor kann wohl nicht ganz dicht sein. Außerdem gibt es kreative Phasen, in denen ich geradezu einen Flow habe und Unsinn am laufenden Band erdenke.

Es geht also eigentlich um Wortspielereien?

Ja, seit Kindesbeinen liebe ich es, mit schrägen Wortkombinationen und absurden Ideen zu spielen. Bereits mit zehn oder elf Jahren habe ich unter dem Titel "Gereimter Unsinn" die ersten Gedichte mit der Einfingertechnik in eine alte Reiseschreibmaschine aus Großvaters Zeiten getippt.

Das hört sich an, als wäre Ihnen dieses Talent schon in die Wiege gelegt worden.

Das ist sicherlich nicht ganz falsch. Schon mein Vater hatte ein Faible für witzige Wortspiele und drollige Namen. So hießen unsere Boote zum Beispiel "Nepomuk" nach dem Halbdrachen aus Michael Endes "Die Wilde 13", "Bella Cacanella", weil es so melodisch klingt, und "Hurlbut". Bei Letzterem dachte jeder an einen Fisch, obwohl es sich eigentlich um den Namen eines Kunden

handelte. Meine Tochter hat übrigens auch den Sinn für das Spiel mit Worten geerbt.

Und da kommt jetzt Robin Hut ins Spiel?

Genau. Meine Kunstfigur Robin Hut ist "Der Wortspieler" schlechthin. Deshalb veröffentlicht er seine Einfälle auch auf seiner Website mit dem durchaus zielführenden Namen "Der-Wortspieler.de".

Wie ich gelesen habe, können Sie aber auch ernst.

Mit zunehmendem Alter macht man sich auch zunehmend Gedanken über das Erlebte, die aktuellen Befindlichkeiten und beobachtet seine Umgebung kritischer und vielleicht auch analytischer. So nach Curd Jürgens Motto "Sechzig Jahre und kein bisschen weise." Und das inspiriert mich natürlich ebenfalls.

Gibt es weitere Projekte?

Oh ja, mehrere. Die "Undichtigkeiten, Schräges - Poetisches - Prosaisches" umfassen hauptsächlich Gedichte. Als Nächstes wird ein Band mit Kurzgeschichten unter dem Titel "Wendepunkte" erscheinen. Und dann gibt es noch eine Reihe weiterer Ideen und Manuskripte, aus denen sich etwas machen lässt. "Schau'n wir mal", wie Beckenbauer sagte.

Warum "Wendepunkte"?

Es handelt sich um dreizehn Geschichten, an denen Menschen an Punkte gelangen, an denen ihr Leben sich wendet. Oder wenden kann, je nachdem wie die Entscheidung ausfällt. Manchmal entscheidet sich aber auch das Schicksal, dem Leben eine ganz neue Richtung zu geben. Typisch für Robin Hut kommen die schrägen Ideen auch hier nicht zu kurz.

Robin Hut, ich danke Ihnen für dieses Gespräch und wünsche Ihnen, dass Ihre Kreativität noch lange anhält.

Sonntagsfragen an Robin Hut 2020

Inspiriert durch die Sonntagsfragen der Berliner Morgenpost

Heute ist Sonntag - wo wachen Sie auf?

In meinem Bett im heimischen Forsthaus.

Was liegt auf dem Nachttisch?

Ein Buch, zurzeit Helen Fields "Die perfekte Unschuld", und mein Smartphone, auf dem ich nächtliche Ideen festhalte oder Texte schreibe.

Und wer liegt neben Ihnen?

Meine Ehefrau.

Was fehlt zu Ihrem Glück?

Außer dem Jackpotgewinn eigentlich nicht viel.

Sind Sie ein Sonntagskind oder haben Sie sich erkämpft, was Sie sind?

Ich war ein Sonntagskind, das später lernen musste, sein Leben neu zu gestalten.

Sonntagsläuten

Wenn ich es höre, denke ich an die Aufenthalte bei meiner geliebten Großmutter, die direkt gegenüber der Frankfurter Paulskirche wohnte.

Und welche Musik werden Sie heute hören?

Vielleicht Radio Swiss Jazz.

Wann haben Sie zuletzt gebetet? Um was?

Ich bete nicht.

Gott ist …?

Ein nicht existenter Wunschtraum, der dennoch vielen Menschen Orientierung gibt, leider oft die falsche.

Der Mensch ist …?

Nur sehr beschränkt lernfähig.

Sonntagsbraten - Der Duft löst bei mir …

Gedanken an Spießertum aus. Bei uns gab es ihn nie.

Familie ist …

Im Laufe der Jahre rar geworden.

Heimat ist …

Da, wo die Menschen sind, die mir wichtig sind.

Deutschland bedeutet mir …

Einer der wichtigsten Teile Europas.

Wen laden Sie zu Ihrem letzten Mahl und was wird serviert?

Die beiden mir wichtigsten Frauen und die engsten Freunde. Ich kann mich nicht zwischen Lammkarree in Petersilien-Knoblauchkruste und Tagliata vom Fassona-Rind entscheiden. Wir müssen also noch einen Tag dranhängen.

Sonntagsspaziergang - wohin?

Durch Wald und Heide.

Was war der schönste Weg Ihres Lebens?

Die ersten Schritte mit meiner gerade geborenen Tochter auf dem Arm.

Was war der schwerste Weg Ihres Lebens?

Die Nacht, in der ich meinen Vater beim Sterben begleitete.

Ihr bester Freund, was macht ihn aus?

Vorbehaltloses Vertrauen beiderseits.

Hat Sie einmal jemand gerettet? Und wovor?

Ja, meine heutige Frau. Vor verzweifelten Gedanken, die in einer noch verzweifelteren Tat hätte enden können.

Morgen ist Montag - was erwartet Sie?

Ein weitgehend selbstbestimmter Tag mit den kleinen Freuden des Lebens.

Woran arbeiten Sie gerade?

Ein Buch schreiben, einen Webshop ausbauen, einem Nachwuchsclub zur Geburt verhelfen.

Was können Sie am besten?

Unrealistische Träume formulieren.

Was fällt Ihnen schwer?

Mich zu disziplinieren.

Wen möchten Sie in dieser Woche auf keinen Fall sehen?

Donald Trump und Konsorten.

Veranstaltungen

30.10.2026 Buchvorstellung *Der Tote vom Meerbach,*
Kulturwerk Nienburg

23.10.2026 Autorenlesung mit Robin Hut, VINUM Schloss Landestrost,
Neustadt am Rübenberge

22.08.2026 Sommerlesung im Garten mit Robin Hut, Silvia Maria de Jong, Ann Summer, Begleitung am Saxophon von Jens Sommerfeld, Mardorf

14.08.2026 Autorenlesung mit Robin Hut,
Café Allerlei, Verden (Aller)

18.04.2026 Vier Autoren – eine Lesung mit Robin Hut, Silvia Maria de Jong, Ann Summer, Lisa Koscielniak, Alte Kapelle Haßbergen

15.01.2026 Autorenlesung mit Robin Hut und Begleitung am Saxophon von Jens Sommerfeld, Nienburger Kulturwerk

29.11.2025 Adventslesung mit Robin Hut und Johanna Ritter, Café im Ackerbürgerhaus, Neustadt am Rübenberge

15.10.2025 Autorenlesung mit Robin Hut, Historisches Museum Domherrenhaus, Verden (Aller)

11.04.2025 Autorenlesung mit Robin Hut, VINUM Schloss Landestrost,
Neustadt am Rübenberge

09.03.2022 Autorenlesung mit Robin Hut, Historisches Museum Domherrenhaus, Verden (Aller)

29.10.2021 Robin Hut und mehr - Ein Programm poetisch, prosaisch, vergnüglich und Musik, präsentiert von Zwei & Einer, TC Verden

05.09.2021 Robin Hut und mehr - Ein Programm poetisch, prosaisch, vergnüglich und Musik, präsentiert von Zwei & Einer, TC Verden

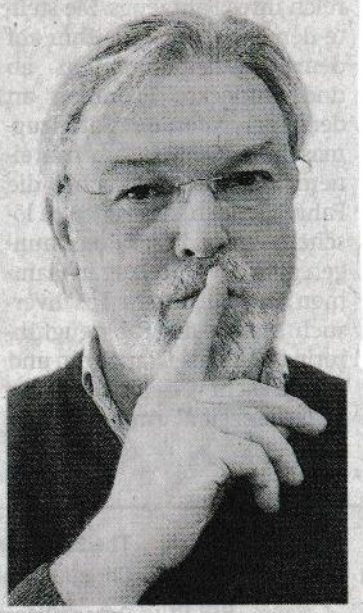
06.08.2026 Verdener Aller Zeitung

Robin Hut liest in Verden

Autor kehrt in Heimatstadt zurück

Verden – Autor Robin Hut kehrt mit einer Autorenlesung nach Verden zurück. Am Freitag, 14. August, liest er ab 19 Uhr im Café Allerlei in der Herrlichkeit aus mehreren seiner Werke, darunter auch ein Vorabkapitel aus dem noch unveröffentlichten Mittelweserkrimi „Der Tote vom Meerbach". Das Werk spielt unter anderem in Verden und der Region um Nienburg und wird im Oktober erscheinen.

Robin Hut ist das Pseudonym von Dieter Roscheck, der gemeinsam mit seiner Ehefrau Sylvia Casaretto über ein Jahrzehnt lang mit dem Kunsthaus „CasarettoArt" das kulturelle Leben Verdens bereicherte. Das Café Allerlei, das im Mai dieses Jahres in den Räumen der ehemaligen Buchhandlung Heine Buch + Kunst eröffnete, wird vom Kreisverband des DRK getragen und von Birgit Breuers geleitet. Der Eintritt ist kostenlos, eine Hutspende ist erwünscht. Aufgrund begrenzter Plätze wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 04231/924520 gebeten.



Robin Hut liest im Café Allerlei. AUTOR

VAZ 6.8.26

09.04.2026 Die Harke - Nienburger Zeitung

Vier Autoren – eine Lesung

Literarisches Quartett und Musik am 18. April in der Alten Kapelle in Haßbergen

Haßbergen. Am Samstag, 18. April, um 20 Uhr heißt es „Vier Autoren – eine Lesung – Regionale Autoren lesen aus ihren Werken" in der Alten Kapelle in Haßbergen. Die Haßberger Autorin Silvia Stede ist an diesem Abend Gastgeberin für mehrere Autoren aus der Region, die aus ihren Werken lesen. „Sicher wird das ein spannender Abend, den die Besucher mit mehreren regionalen Autoren erleben werden, die aus ihren ausgewählten Büchern unterschiedlicher Genres lesen", so die Initiatorin, die unter ihrem Geburtsnamen Silvia Maria de Jong ihre Bücher veröffentlicht.

De Jong schreibt aus Leidenschaft, das ist in jeder einzelnen Zeile zu spüren. Ihre Geschichten gehen zu Herzen und führen den Leser an Grenzen, die nicht selten auch schmerzhaft sind. Das wahre Leben eben. Davon erzählt auch ihr Roman „Stronger With You – Jeder Atemzug zählt", aus dem de Jong an diesem Abend liest. Robin Hut ist der Wortspieler, der mit kritischem Blick auf das wahre Leben und seine Absurditäten unterhält, mal mit feinem Humor, mal mit groteskem Witz: Poetisches - Prosaisches - Kurzgeschichten. Der Autor liest aus seinen Büchern Undichtigkeiten, Wendepunkte und Wortspielereien.

Lisa Koscielniak ist eine wortgewandte, junge Autorin, die mit ihren Geschichten begeistert. Neben sechs Kurzgeschichten, die ebenfalls im Buchformat erschienen sind, hat sie bereits vier Romane verfasst. An diesem Abend liest sie erstmalig aus ihrem Liebesroman Cherry Blossom Truth. Anette Esalnik schreibt in unterschiedlichen Genres mit verschiedenen Pseudonymen. An diesem Abend liest sie als Ann Summer aus „Lene sucht das Leben."

Musikalisch wird der Abend von Sarah Wortmann begleitet. Der Whiskyexperte Thorsten Stede bietet ergänzend an diesem Abend individuelle schottische Whiskys an und lädt zur Verkostung ein. Karten sind im Vorverkauf online unter www.kapelle-hassbergen.de zu erhalten oder telefonisch unter (0 50 24) 82 59 und (0 50 24) 617. Restkarten gibt es an der Abendkasse.



„Vier Autoren – eine Lesung" heißt es am Samstag, 18. April, ab 20 Uhr in der Alten Kapelle Haßbergen. FOTO: PRIVAT



„Vier Autoren – eine Lesung"

Samstag, 18 April 2026 um 20:00

Alte Kapelle, Kapellenstr., Haßbergen, 31626

Vorverkauf € 8 / Abendkasse € 8

Jetzt Tickets buchen (externe Seite)

20.01.2026 Die Harke - Nienburger Zeitung

Nienburg-Krimi ist in Arbeit

Robin Hut und Jens Sommerfeld im Nienburger Kulturwerk

Nienburg. Einen abwechslungsreichen Abend erlebte das Publikum am 15. Januar im Nienburger Kulturwerk. Assistiert von Sylvia Casaretto, seiner Ehefrau, Lektorin, Illustratorin und Coach, gab der Autor Robin Hut eine Kostprobe aus seinen Werken. Musikalisch begleitet von Jens Sommerfeld am Saxophon und Keyboard, erfreute sich das Publikum an der Lesung aus den Büchern des seit 2024 in Nienburg beheimateten Schriftstellers.

„Von Poesie über Wortspiele bis zu Kurzgeschichten reicht das Repertoire Robin Huts, dessen Bücher Undichtigkeiten, Wendepunkte und Wortspielereien das literarische Material für die kurzweilige Lesung lieferten. Seine kreativen Wortspielereien bezeichnet der Autor als l'art-pour-l'art, oft sinnfrei und reiner Selbstzweck. Sie reizen ebenso wie die Gedichte und Beobachtungen über (All-zu)Menschliches und die Natur zum Nachdenken und Schmunzeln", teilen die Veranstalter mit.

Ob der Autor sich als oldschool bezeichnet, sich eine Leibdienerin wünscht oder die Liebe, ja die Liebe besingt - stets macht er dies mit einem Augenzwinkern. Aber er kann auch ganz ernsthaft die Vorteile eines gewissen Alters beschreiben, das für mehr Gelassenheit sorgt, oder vom Strandspaziergang träumen.

> Von Poesie über Wortspiele bis zu Kurzgeschichten reicht das Repertoire Robin Huts.
>
> **Veranstalter**

Ins Skurrile geraten schließlich die Wortspielereien mit Fragen, die das Leben stellt: Warum gibt es neben Rockkonzerten nicht auch Hosenkonzerte? Oder reinen Wissensfragen wie: Was kriegt der Matrose bei Sturm? Natürlich Seestörungen. Sehr aufschlussreich sind auch die Begriffserklärungen des Urururururenkels des Lügenbarons von Münchhausen zur Herkunft des Apfelstrudels oder des Tütengerichts Kruzifix. Robin Hut sagt uns auch, welchen Ursprung die beliebten Vornamen Influenza, Kluntje oder Raclette haben. Selbst der zur Distanzgewinnung hilfreiche Corona-Pups wird erklärt. Und das Publikum erfährt, dass in der Schweiz eine Muse, die kleiner ist als 160 cm, Müsli genannt wird und Martin Burger King der Ernährungsguru der Generation Y ist.

Ob bei Traumberufen wie dem Rastafahnder, der nach Kriminellen mit Dreadlocks sucht, oder dem Kassenarzt, der defekte Registrierkassen repariert, der Fantasie des Autors scheinen keine Grenzen gesetzt. Keine noch so absonderliche Begebenheit ist vor Robin Hut sicher.

Ganz anders die Stories aus seinem Kurzgeschichtenband Wendepunkte, die eher einen ernsten, manchmal sogar tragischen Tenor haben. So wie das Henkersmahl, das ein altersgeplagter ehemaliger Sternekoch sich und seiner dementen Ehefrau bereitet. Andere Geschichten erzählen von Wendepunkten, die dem Leben der Protagonisten unverhofft eine gänzlich andere Richtung geben. Etwa das Gespräch eines Managers mit einer Headhunterin und die Aufgabe, seinen eigenen Nachruf zu schreiben, um Klarheit über die wirklichen Ziele zu gewinnen.

Mit einer ganz besonderen Überraschung endete die Lesung. Das Autorenpaar enthüllte die ersten Kapitel des aktuellen Projektes. Der Kriminalroman „Der Tote vom Meerbach" spielt in Nienburg und in der weiteren Region von Neustadt bis Verden.

Jens Sommerfeld, der die Lesung musikalisch begleitete und seit den 90er Jahren durch sein eigenes Jazzquartett und Auftritte mit einer Vielzahl von Jazzmusikern kein Unbekannter ist, überzeugte nicht nur mit Instrumentals an Saxophon und Keyboard, sondern auch mit Songs von Leonard Cohen über Nat King Cole bis zum gefühlvoll vorgetragenen Smile von Charlie Chaplin. Die ganz eigene, humorvolle Interpretation des Klassikers I can't give you anything but love baby anhand einer Google-Übersetzung ins Deutsche setzte einen humorvollen Akzent. Eine kongeniale Ergänzung zu den Texten des Autors.



Robin Hut (vorne) und Jens Sommerfeld. FOTO: GITTA SCHRÖDER

06.01.2026 Kreiszeitung

Lügengeschichten eines Donald von Münchhausen

Wortspielereien am 15. Januar mit Robin Hut im Nienburger Kulturwerk

Nienburg – Eine amüsante Mischung aus Poetischem, Prosaischem, Kurzgeschichten und Musikalischem erwartet die Besucherinnen und Besucher am Montag, 15. Januar, ab 19 Uhr im Nienburger Kulturwerk. Dort liest der Wortspieler Robin Hut aus seinen Büchern. Für die musikalische Begleitung am Saxofon sorgt Jens Sommerfeld als Gast.

Das Repertoire des seit 2024 in Nienburg beheimateten Schriftstellers, der zuvor mit dem Verdener Kunsthaus CasarettoArt jahrelang das kulturelle Leben der Domstadt mitgeprägt hat, reicht von fantasievoller Lyrik und humorvollen Texten über lustvolle Wortspielereien bis zu spannenden oder auch grotesken Kurzgeschichten.

Robin Hut ist ein Wortspieler, ein fantasievoller Wortverdreher und kreativer Assoziationskünstler, der mit kritischem Blick auf das wahre Leben und seine Absurditäten unterhält, mal mit feinem Humor, mal mit groteskem Witz. Keine noch so absonderliche Begebenheit ist vor ihm sicher, wenn er fragt, wie man eine Muse nennt, die kleiner ist als 160 Zentimeter, ob man zum Tea-Shirt Coffee-Shorts trägt oder eine aparte Schönheit als Apartheit bezeichnet. Weder berühmte Persönlichkeiten wie Martin Burger King, noch schlaue Begriffe quer durchs Alphabet oder die existenziellen Fragen des Lebens bleiben unerwähnt.

Wenn der Autor die Lügengeschichten eines Donald von Münchhausen auftischt, der ausführt, woher die Begriffe Bhutan-Gas, Mopsen und falscher Hase stammen, fällt es schwer, die steinerne Miene eines englischen Butlers zu bewahren. Ob bei Traumberufen wie dem Rastafahnder, Erfindungen wie dem Wurstschutzzelt und der Pieselwiese-to-go oder der Erklärung, woher die Vornamen Kluntje und Gorgonzola kommen – der Leser wird zweifellos Wissensdefizite entdecken, von deren Existenz er bisher nichts ahnte.



Der Schriftsteller Dieter Roscheck (rechts) mit dem Saxofonisten Jens Sommerfeld. Beide sind am 15. Januar im Nienburger Kulturwerk zu erleben. GITTA SCHRÖDER

Hinter jedem Seitenende lauert eine neue, schräge Überraschung: l'art-pour-l'art, oft sinnfrei und reiner Selbstzweck. Und immer wieder kreative Wortspielereien zum Nachdenken und Lachen. Bereits erschienen sind die Bücher „Undichtigkeiten", „Wendepunkte" und „Wortspielereien".

Robin Hut schöpft seine Ideen aus den vielfältigen, beruflichen Erfahrungen in Werbung, Industrie und Kunstbetrieb. Sein Medium ist seit jeher das Papier – als Rohstoff, Handelsware, Medium – bedruckt, bemalt, beschrieben. Aufgewachsen in der Millionenstadt Köln, lebt er seit Beginn des Jahrtausends im ländlichen Süden des Nordens.

Als Gast am Saxofon: Jens Sommerfeld gründete sein eigenes Jazzquartett 1997 im Jazzclub Nienburg und ist seitdem in verschiedenen Formationen und Big Bands zu erleben. Ob im Duo oder in größeren Bands, es macht Spaß, ihn zu erleben. Die kongeniale Ergänzung zu Robin Hut – ein Dream-Team.

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldungen wird gebeten unter 05021/92258-0 oder per E-Mail an info@nienburger-kulturwerk.de.

Weitere Informationen über Robin Hut gibt es auf der Autorenwebsite www.der-wortspieler.de. Alle Bücher sind bestellbar beim örtlichen Buchhändler, im Online-Buchhandel oder direkt beim Verlag unter www.shop.tredition.com.

31.12.2025 Die Harke – Nienburger Zeitung

Musikalische Wortspielereien mit Robin Hut

Prosaisches und Musikalisches am 15. Januar im Nienburger Kulturwerk

Nienburg. Eine amüsante Mischung aus Poetischem, Prosaischem, Kurzgeschichten und Musikalischem erwartet die Besucherinnen und Besucher am Montag, 15. Januar, um 19 Uhr im Nienburger Kulturwerk. Dort liest der Wortspieler Robin Hut aus seinen Büchern. Für die musikalische Begleitung am Saxophon sorgt Jens Sommerfeld als Gast.

Das Repertoire des seit 2024 in Nienburg beheimateten Schriftstellers, der zuvor mit dem Verdener Kunsthaus CasarettoArt jahrelang das kulturelle Leben der Domstadt mitgeprägt hat, reicht von fantasievoller Lyrik und humorvollen Texten über lustvolle Wortspielereien bis zu spannenden oder auch grotesken Kurzgeschichten.

Robin Hut ist der Wortspieler, ein fantasievoller Wortverdreher und kreativer Assoziationskünstler, der mit kritischem Blick auf das wahre Leben und seine Absurditäten unterhält, mal mit feinem Humor, mal mit groteskem Witz. Keine noch so absonderliche Begebenheit ist vor ihm sicher. Bereits erschienen sind die Bücher „Undichtigkeiten", „Wendepunkte" und „Wortspielereien".

Keine Absurdität sei vor ihm sicher, wenn er fragt, wie man eine Muse nennt, die unter 160 Zentimeter misst, ob man zum Tea-Shirt Coffee-Shorts trägt oder eine aparte Schönheit als „Apartheit" bezeichnet. Weder berühmte Persönlichkeiten wie Martin Burger King, noch schlaue Begriffe oder existenzielle Fragen blieben unerwähnt, heißt es auf seiner Internetseite.

Wenn uns der Autor die Lügengeschichten eines Donald von Münchhausen auftischt, der ausführt, woher die Begriffe Bhutan-Gas, Mopsen und falscher Hase stammen, fällt es schwer, die steinerne Miene eines englischen Butlers zu bewahren. Ob bei Traumberufen wie dem Rastafahnder, Erfindungen wie dem Wurstschutzzelt und der Pieselwiese-to-go oder der Herkunft der Vornamen Kluntje und Gorgonzola - der Leser wird zweifellos bisher unbekannte Wissensdefizite entdecken. Auf jeder Seite lauern neue, schräge Wortspielereien zum Nachdenken und Lachen, l'art-pour-l'art und gerne mal sinnlos.

Robin Hut schöpft seine Ideen aus den vielfältigen beruflichen Erfahrungen in Werbung, Industrie und Kunstbetrieb. Sein Medium ist seit jeher das Papier – als Rohstoff, Handelsware, Medium – bedruckt, bemalt, beschrieben. Aufgewachsen in der Millionenstadt Köln, lebt er seit Beginn des Jahrtausends im ländlichen Süden des Nordens.



Der Schriftsteller Robin Hut (r.) mit dem Saxophonisten Jens Sommerfeld. Beide sind am 15. Januar im Nienburger Kulturwerk zu erleben. FOTO: GITTA SCHRÖDER

Als Gast am Saxophon: Jens Sommerfeld gründete sein eigenes Jazzquartett 1997 im Jazzclub Nienburg und ist seitdem in verschiedenen Formationen und Bigbands zu erleben. Ob im Duo oder in größeren Bands, es macht Spaß, ihm zuzuhören. Die kongeniale Ergänzung zu Robin Hut – ein Dream-Team.

Der Eintritt ist frei. Anmeldungen sind aber erwünscht unter (0 50 21) 92 25 80 oder info@nienburger-kulturwerk.de. Weitere Informationen über Robin Hut gibt es auf der Autorenwebsite www.der-wortspieler.de. Alle Bücher sind bestellbar im örtlichen Buchhandel, im Online-Buchhandel oder direkt beim Verlag unter https://shop.treditio-on.com.

31.12.2025 Verdener Aller Zeitung

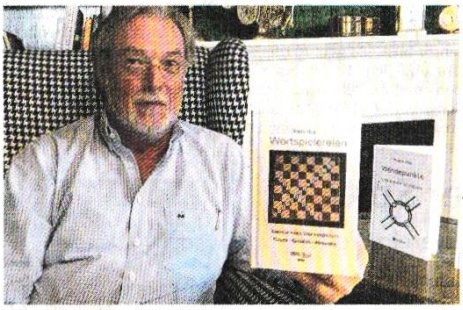
Das wahre Leben und seine Absurdidäten

Neue Exzesse des Wortverdrehers Robin Hut / Mit feinem Humor und groteskem Witz

Verden – Mit seinem neuen Buch „Wortspielereien – Exzesse eines Wortverdrehers" hat der Autor Robin Hut, alias Dieter Roscheck, erneut zugeschlagen. Jetzt ist sein drittes Werk bei Edition CasarettoArt, die mit dem Verdener Kunsthaus jahrelang die Kunstszene der Domstadt mitgeprägt hat, erschienen. Der seit 2024 in Nienburg beheimatete Schriftsteller ist mit den Büchern „Undichtigkeiten" und „Wendepunkte" in den vergangenen Jahren bekannt geworden.

Robin Hut ist der Wortspieler, ein fantasievoller Wortverdreher und kreativer Assoziationskünstler, der mit kritischem Blick auf das wahre Leben und seine Absurditäten unterhält, mal mit feinem Humor, mal mit groteskem Witz. Keine noch so absonderliche Begebenheit ist vor ihm sicher, wenn er fragt, wie man eine Muse nennt, die kleiner ist als 160 Zentimeter, ob man zum Tea-Shirt Coffee-Shorts trägt oder eine aparte Schönheit als Apartheit bezeichnet. Weder berühmte Persönlichkeiten wie Martin Burger King, noch schlaue Begriffe quer durchs Alphabet oder die existenziellen Fragen des Lebens bleiben unerwähnt.

Wenn der Autor die Lügengeschichten eines Donald von Münchhausen auftischt, der ausführt, woher die Begriffe Bhutan-Gas, Mopsen und falscher Hase stammen, fällt es schwer, die steinerne Miene eines englischen Butlers zu bewahren. Ob bei Traumberufen wie dem Rastafahnder, Erfindungen wie dem Wurstschutzzelt und der Pieselwiese-to-go oder der Erklärung, woher die Vornamen Kluntje und Gorgonzola kommen – der Leser wird zweifellos Wissensdefizite entdecken, von deren Existenz er bisher nichts ahnte.



Präsentiert sein neuestes Werk: Autor Robin Hut mit Wortspielereien. PRIVAT

Hinter jedem Seitenende lauert eine neue, schräge Überraschung: l'art-pour-l'art, oft sinnfrei und reiner Selbstzweck. Und immer wieder kreative Wortspielereien zum Nachdenken und Lachen.

Die „Wortspielereien" sind zum Preis von 22 Euro bestellbar im örtlichen Buchhandel, im Online-Buchhandel oder direkt beim Verlag unter https://shop.tredition.com/booktitle/Wortspielereien/W-737-701-037.

Weitere Informationen und Termine sowie die Bücher „Undichtigkeiten" und „Wendepunkte" von Robin Hut finden sich auf der Autorenwebsite unter www.der-wortspieler.de.

19.11.2025 Nienburger Kulturwerk





15.11.2025 Die Harke – Nienburger Zeitung

Lesungen zu Weihnachten in Neustadt

Neustadt. Weihnachtlich wird es am Samstag, 29. November, im Café im Ackerbürgerhaus in Neustadt. Das Café selbst und der Weltladen Neustadt laden, in Kooperation mit dem Kulturnetzwerk Neustadt, zu Weihnachtslesungen ein.

Diese drei Lesezeiten werden angeboten: 10 bis 12 Uhr für Familien mit Kindern, 14 bis 16 Uhr für Erwachsene, 17 bis 19 Uhr für Erwachsene. Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vor Beginn.

Vorlesen werden Eike Busch (Stadtbücherei Neustadt) sowie die Autorin Johanna Ritter (Kulturnetzwerk) und der Nienburger Autor Dieter Roschek alias Robin Hut.

Für den musikalischen Beitrag (Gitarre und Gesang) sorgen Catharina Eggers und Klaus-Peter Nies („KlangWindPoesie").

Das kulinarische Angebot in der Weihnachtsbude des Cafés umfasst frische Waffeln, Crêpes, Quarkbällchen und Glühwein. Der Weltladen Neustadt bietet zudem Weihnachtsartikel zum Verkauf an. Der Stand ist auch am darauffolgenden Sonntag im Café geöffnet. Kinder werden an dem Tag Gelegenheit haben, ihre Wunschzettel für Weihnachten in den bekannten „Himmelreich-Briefkasten" einzuwerfen.

Anmeldungen werden bis zum 22. November unter Telefon (0 50 32) 9 26 84 26 oder per E-Mail an info@cafe-im-ackerbuergerhaus.de erbeten.

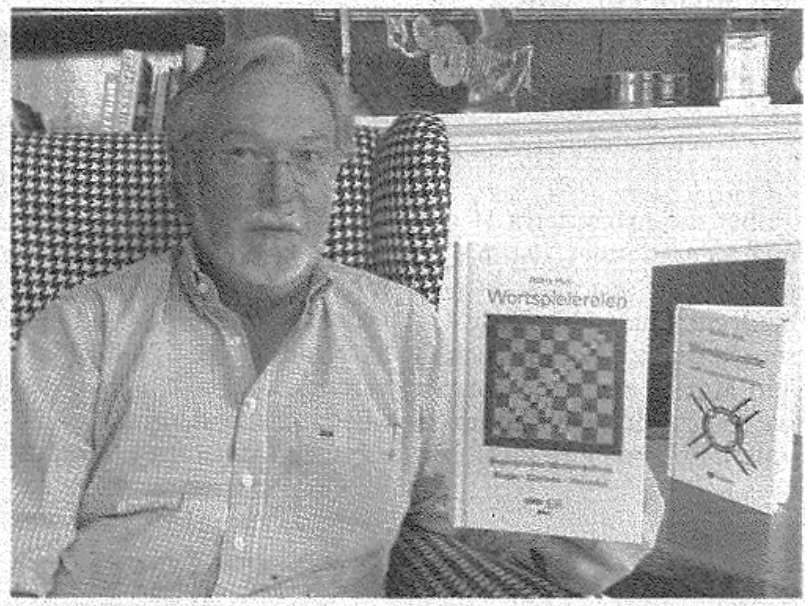
15.10.2025 Verdener Aller Zeitung

Wortspielereien im Domherrenhaus

Robin Hut begeistert mit Lyrik und Kurzkrimi

Verden – Vor ausverkauftem Haus hat der Autor Robin Hut kürzlich im Verdener Domherrenhaus aus seinen Werken gelesen. Wie aus einer Mitteilung hervorgeht, erfreute sich das zahlreich erschienene Publikum an den kreativen Wortspielereien des Schriftstellers, der nicht nur sein neuestes Buch „Wortspielereien – Exzesse eines Wortverdrehers" vorstellte, sondern auch Passagen aus „Undichtigkeiten" und „Wendepunkte" präsentierte.

Das Repertoire von Hut, der mit bürgerlichem Namen Dieter Roscheck heißt und mit dem Verdener Kunsthaus viele Jahre lang das kulturelle Leben der Domstadt mitgeprägt hat, reicht von fantasievoller Lyrik und humorvollen Texten über lustvolle Wortspielereien bis hin zu spannenden oder auch grotesken Kurzgeschichten. Mit diesen wirft er einen kritischen Blick auf die Welt. Besonderen Beifall erhielt der lokale Kurzkrimi „Tod im Fischerviertel", in dem der Autor das ehemalige Verdener Weinhaus „Die Weingenießer" von Ingrid Sündermann noch einmal aufleben ließ. Diesen Text hatte Hut eigens für den Abend verfasst.



Wortspielereien: Autor Robin Hut traf auf ein vollbesetztes Domherrenhaus. DOMHERRENHAUS

Huts Bücher sind laut Angaben des Autors bei jedem örtlichen Buchhändler, im Online-Buchhandel oder beim Verlag shop.tredition.com bestellbar.

14.04.2025 NVSN - Neues vom Süden des Nordens

Wortspielereien und Weingenuss vor ausverkauftem Haus

Autorenlesung mit Robin Hut im VINUM Schloss Landestrost



Neustadt 14.04.2025 - Vor ausverkauftem Haus las der Nienburger Autor Robin Hut am 11. April im VINUM Schloss Landestrost aus seinen Werken. Das zahlreich erschienene Publikum erfreute sich an den kreativen Wortspielereien des Schriftstellers *Robin Hut,* der nicht nur sein neuestes Buch "*Wortspielereien - Exzesse eines Wortverdrehers*" vorstellte, sondern auch aus seinen Werken "*Undichtigkeiten*" und "*Wendepunkte*" las.

Das Repertoire des Schriftstellers mit den Verdener Wurzeln reicht von fantasievoller Lyrik und humorvollen Texten über lustvolle Wortspielereien bis zu spannenden oder auch grotesken Kurzgeschichten, mit denen Robin Hut einen kritischen Blick auf unsere Welt wirft.

"Ein gutes Buch, dazu ein Glas edler Wein bieten die perfekte Voraussetzung für einen genussreichen Abend", waren sich die Neustädter Weinexpertin Beate Rothärmel und Autor Robin Hut einig.

Besonderen Beifall erhielt der Kurzkrimi "*Tod am Schloss Landestrost*", den der Autor als besonderes Geschenk an die Weinhändlerin und ihre Gäste speziell für diesen Abend geschrieben hat. Auf der Autorenwebsite www.der-wortspieler.de kann die exklusive Story gratis heruntergeladen werden.

Die "Wortspielereien" sind zum Preis von 22,00 Euro bestellbar bei Ihrem örtlichen Buchhändler, im Online-Buchhandel oder direkt beim Verlag shop.tredition.com, ebenso wie die "Undichtigkeiten" und die "Wendepunkte".

11.04.2025 Hannoversche Allgemeine Zeitung

Lesung im Vinum



Wortverdreher: Dieter Roschek stellt im Vinum sein neues Buch vor.

Quelle: privat

Weiterlesen nach der Anzeige

Sein Buch „**Wortspielereien**“ stellt der Nienburger Autor Robin Hut alias Dieter Roschek am Freitag ab 18.30 Uhr im Vinum Schloss Landestrost mit einer Lesung vor. Anmeldungen werden unter https://vinum-schloss-landestrost.de angenommen. Die Teilnahme kostet 10 Euro.

31.03.2025 Verdener Aller Zeitung

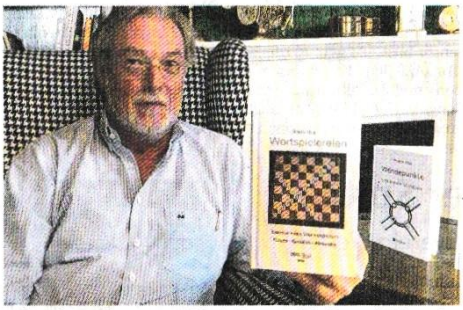
Das wahre Leben und seine Absurdidäten

Neue Exzesse des Wortverdrehers Robin Hut / Mit feinem Humor und groteskem Witz

Verden – Mit seinem neuen Buch „Wortspielereien – Exzesse eines Wortverdrehers" hat der Autor Robin Hut, alias Dieter Roscheck, erneut zugeschlagen. Jetzt ist sein drittes Werk bei Edition CasarettoArt, die mit dem Verdener Kunsthaus jahrelang die Kunstszene der Domstadt mitgeprägt hat, erschienen. Der seit 2024 in Nienburg beheimatete Schriftsteller ist mit den Büchern „Undichtigkeiten" und „Wendepunkte" in den vergangenen Jahren bekannt geworden.

Robin Hut ist der Wortspieler, ein fantasievoller Wortverdreher und kreativer Assoziationskünstler, der mit kritischem Blick auf das wahre Leben und seine Absurditäten unterhält, mal mit feinem Humor, mal mit groteskem Witz. Keine noch so absonderliche Begebenheit ist vor ihm sicher, wenn er fragt, wie man eine Muse nennt, die kleiner ist als 160 Zentimeter, ob man zum Tea-Shirt Coffee-Shorts trägt oder eine aparte Schönheit als Apartheit bezeichnet. Weder berühmte Persönlichkeiten wie Martin Burger King, noch schlaue Begriffe quer durchs Alphabet oder die existenziellen Fragen des Lebens bleiben unerwähnt.

Wenn der Autor die Lügengeschichten eines Donald von Münchhausen auftischt, der ausführt, woher die Begriffe Bhutan-Gas, Mopsen und falscher Hase stammen, fällt es schwer, die steinerne Miene eines englischen Butlers zu bewahren. Ob bei Traumberufen wie dem Rastafahnder, Erfindungen wie dem Wurstschutzzelt und der Pieselwiese-to-go oder der Erklärung, woher die Vornamen Kluntje und Gorgonzola kommen – der Leser wird zweifellos Wissensdefizite entdecken, von deren Existenz er bisher nichts ahnte.



Präsentiert sein neuestes Werk: Autor Robin Hut mit Wortspielereien. PRIVAT

Hinter jedem Seitenende lauert eine neue, schräge Überraschung: l'art-pour-l'art, oft sinnfrei und reiner Selbstzweck. Und immer wieder kreative Wortspielereien zum Nachdenken und Lachen.

Die „Wortspielereien" sind zum Preis von 22 Euro bestellbar im örtlichen Buchhandel, im Online-Buchhandel oder direkt beim Verlag unter https://shop.tredition.com/booktitle/Wortspielereien/W-737-701-037.

Weitere Informationen und Termine sowie die Bücher „Undichtigkeiten" und „Wendepunkte" von Robin Hut finden sich auf der Autorenwebsite unter www.der-wortspieler.de.

20.03.2025 Weser Kurier, Bremen

Neues vom Wortverdreher

Dieter Roscheck stellt sein drittes Buch vor



Freut sich auf ein Wiedersehen mit alten Weggefährten aus Verden: Dieter Roscheck.

JÖRN DIRK ZWEIBROCK

Verden/Nienburg. Dieter Roscheck, der jahrelang mit dem Kunsthaus Casaretto Art in der Brückstraße die Verdener Szene geprägt hat, stellt nun sein neues Buch unter dem Pseudonym Robin Hut vor. Es trägt den Titel "Wortspielereien – Exzesse eines Wortverdrehers" und ist bereits das dritte Werk des ehemaligen Kreisverdeners. Roscheck lebt inzwischen in Nienburg.

In seinen Büchern unterhält der "Wortverdreher" die Leser mit einem kritischen Blick auf das wahre Leben und seine Absurditäten – mal mit feinem Humor, mal mit groteskem Witz. Sie erwarten also wieder kreative Wortspielereien zum Nachdenken und zum Lachen.

Roscheck ist einfach fasziniert von Wörtern. Mit ihnen zu spielen, sie zu verdrehen, ihre Doppeldeutigkeiten sichtbar zu machen, hat ihm, so erzählt er, bereits seit Kindesbeinen Spaß gemacht. Im Sommer 2020 erschien schließlich sein erster Band „Undichtigkeiten". Lediglich vier Monate später folgte dann der Prosaband mit dem Titel „Wendepunkte und andere Schicksale".

Verdener, die Roscheck gerne einmal wiedersehen möchten, können am Freitag, 11. April, einen Ausflug nach Neustadt am Rübenberge machen. Im Schloss Landestrost (Vinum), Schlosstraße 1, liest der Schriftsteller ab 18.30 Uhr unter anderem aus seinem neuen Buch. Interessierte können es zum Preis von 22 Euro auch im örtlichen Buchhandel bestellen.

20.03.2025 Die Harke, Nienburg

Neue Exzesse des Wortverdrehers Robin Hut

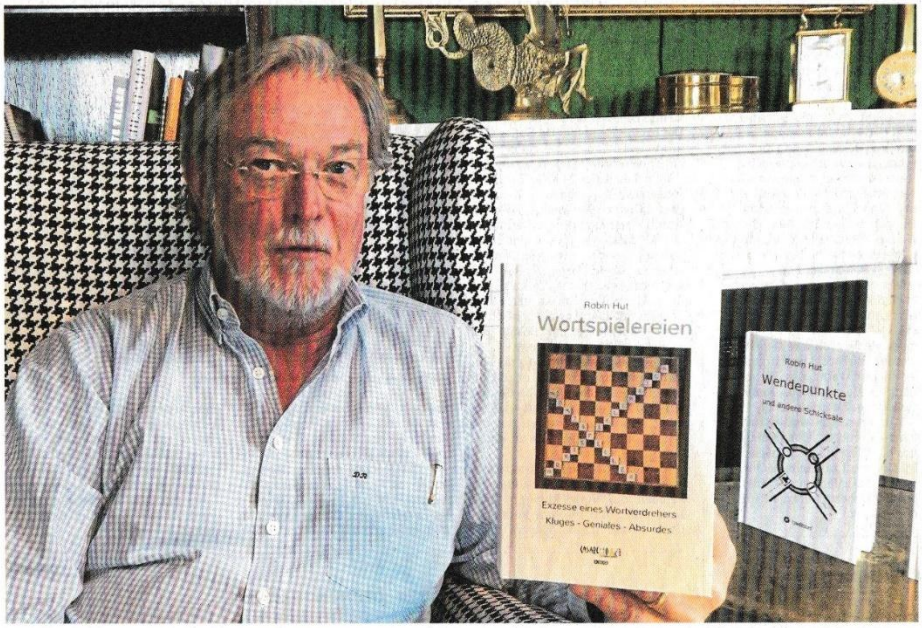
Neues Buch des Nienburger Autors: „Wortspielereien - Kluges - Geniales - Absurdes"

Nienburg. Mit seinem neuen Buch „Wortspielereien – Exzesse eines Wortverdrehers" legt der Nienburger Autor Robin Hut sein drittes Werk vor. Erschienen ist es bei Edition CasarettoArt, die mit dem Verdener Kunsthaus jahrelang die Kunstszene der Domstadt mitgeprägt hat. Der seit 2024 in Nienburg beheimatete Schriftsteller ist mit den Büchern „Undichtigkeiten" und „Wendepunkte" in den vergangenen Jahren bekannt geworden.

Robin Hut ist laut CasarettoArt Wortspieler, ein fantasievoller Wortverdreher und kreativer Assoziationskünstler, der in seinem neuen Buch „Wortspielereien" mit kritischem Blick auf das wahre Leben und seine Absurditäten unterhalte, mal mit feinem Humor, mal mit groteskem Witz.

Keine noch so absonderliche Begebenheit sei vor ihm sicher, wenn er frage, wie man eine Muse nenne, die kleiner ist als 160 Zentimeter, ob man zum Tea-Shirt Coffee-Shorts trägt oder eine aparte Schönheit als „Apartheit" bezeichnet. Weder berühmte Persönlichkeiten wie Martin Burger King, noch schlaue Begriffe quer durchs Alphabet oder die existenziellen Fragen des Lebens blieben unerwähnt.

Wenn der Autor die Lügengeschichten eines Donald von Münchhausen auftischt, der ausführt, woher die Begriffe Bhutan-Gas, Mopsen und falscher Hase stammen, falle es schwer, die steinerne Miene eines englischen Butlers zu bewahren. Ob bei Traumberufen wie dem Rastafahnder, Erfindungen wie dem Wurstschutzzelt und der Pieselwiese-to-go oder der Erklärung, woher die Vornamen Kluntje und Gorgonzola kommen – der Leser werde zweifellos Wissensdefizite entdecken, von deren Existenz er bisher nichts ahne.



Der Nienburger Autor Robin Hut zeigt sein drittes Werk „Wortspielereien". FOTO: CASARETTOART

Hinter jedem Seitenende lauere eine neue, schräge Überraschung: l'art-pour-l'art, oft sinnfrei und reiner Selbstzweck. Und immer wieder kreative Wortspielereien zum Nachdenken und Lachen.

Die „Wortspielereien" sind zum Preis von 22 Euro bestellbar im örtlichen Buchhandel, im Online-Buchhandel oder direkt beim Verlag unter shop.tredition.com/booktitle/Wortspielereien/W-737-701-037. Weitere Informationen, auch über die Bücher „Undichtigkeiten" und „Wendepunkte" von Robin Hut, gibt es auf der Autorenwebsite www.der-wortspieler.de.

Im Rahmen einer Lesung des Autors Robin Hut am Freitag, 11. April, um 18.30 Uhr im „Vinum" Schloss Landestrost, Schloßstraße 1 in Neustadt, wird auch das neue 208-seitige Buch präsentiert. Anmeldungen online unter vinum-schloss-landestrost.de. *DH*

20.03.2025 Kreiszeitung

Kreative Wortspielereien zum Lachen

Kluges, Geniales, Absurdes: Nienburger Robin Hut bringt neues Buch heraus

Nienburg – Er hat es wieder getan: In diesen Tagen erscheint das dritte Buch von Robin Hut. Der seit 2024 in Nienburg beheimatete Schriftsteller ist mit den Büchern „Undichtigkeiten" und „Wendepunkte" in den vergangenen Jahren bekannt geworden.

Jetzt legt er mit dem 208-seitigen Werk namens „Wortspielereien – Exzesse eines Wortverdrehers" nach. Worum es darin geht? „Um den spielerischen Umgang mit Sprache, Wortassoziationen, verbale Neuschöpfungen und kreative Erklärungen von Begriffen, Namen und Sprüchen", erläutert der Autor. „Damit möchte ich die Leserinnen und Leser unterhalten – teils mit subtilem Humor, aber auch mit manchmal groteskem Witz."

So ist tatsächlich auch keine noch so absonderliche Begebenheit vor ihm sicher, wenn er fragt, wie man eine Muse nennt, die kleiner ist als 160 Zentimeter, ob man zum Tea-Shirt Coffee-Shorts trägt oder eine aparte Schönheit als Apartheid bezeichnet. Weder berühmte Persönlichkeiten wie Martin Burger King, noch schlaue Begriffe quer durchs Alphabet oder die existenziellen Fragen des Lebens bleiben in dem Schmöker unerwähnt.

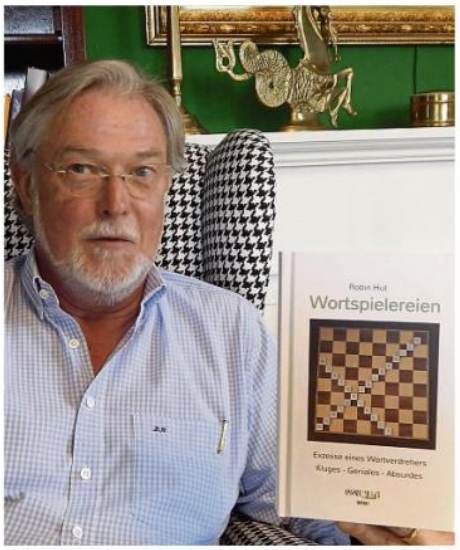
Schon immer habe er die Texte von Christian Morgenstern, Wilhelm Busch, Heinz Erhardt, Jürgen von Manger und Loriot geliebt, erklärt der Schriftsteller seinen Hang zum Dichten. „Zudem bin ich mit Kabarettisten wie Dieter Hildebrandt, der Münchner Lach- und Schießgesellschaft und dem Düsseldorfer Kom(m)ödchen aufgewachsen. Die alle zusammen haben wohl den Grundstein zu meiner geistigen Verirrung gelegt."

Seine Inspiration finde er im Alltäglichen, sagt Hut. „Ich erblicke morgens beim Zähneputzen mein Spiegelbild und denke: Da waren doch mal mehr Haare. Oder ich denke plötzlich an Disneys Erfinder Daniel Düsentrieb – und schon kommen mir alle möglichen und unmöglichen Ideen." Tiere seien für ihn auch sehr inspirierend.

Wenn uns der Autor die Lügengeschichten eines Donald von Münchhausen auftischt, der ausführt, woher die Begriffe Bhutan-Gas, Mopsen und falscher Hase stammen, fällt es schwer, die steinerne Miene eines englischen Butlers zu bewahren. Ob bei Traumberufen wie dem Rastafahnder, Erfindungen wie dem Wurstschutzzelt und der Pieselwiese-to-go oder der Erklärung, woher die Vornamen Kluntje und Gorgonzola kommen – „der Leser wird zweifellos Wissensdefizite entdecken, von deren Existenz er bisher nichts ahnte", macht der Autor auf die Lektüre neugierig.

Information

Das Buch „Wortspielereien" ist für 22 Euro beim örtlichen Buchhändler, im Online-Buchhandel oder direkt beim Verlag unter www-.shop.tredition.com bestellbar. Weitere Infos von Robin Hut finden sich auf der Webseite www.der-wortspieler.de.



Hinter jedem Seitenende lauert eine neue, schräge Überraschung: Der Nienburger Schriftsteller Robin Hut präsentiert sein neues Buch. EDITION CASARETTO-ART

März/April 2025 Das Blaue Blatt, Dörverden

Wortspielereien – Das neue Buch von Robin Hut



Autor Robin Hut mit seinem neuen Buch

NIENBURG. Mit seinem neuen Buch „Wortspielereien – Exzesse eines Wortverdrehers" hat der Autor Robin Hut erneut zugeschlagen. Im März erscheint sein drittes Werk bei Edition CasarettoArt, die mit dem Verdener Kunsthaus jahrelang die Kunstszene der Domstadt mitgeprägt hat. Der seit 2024 in Nienburg beheimatete Schriftsteller ist mit den Büchern „Undichtigkeiten" und „Wendepunkte" in den vergangenen Jahren bekannt geworden. Robin Hut ist der Wortspieler, ein fantasievoller Wortverdreher und kreativer Assoziationskünstler, der uns mit kritischem Blick auf das wahre Leben und seine Absurditäten unterhält, mal mit feinem Humor, mal mit groteskem Witz. Keine noch so absonderliche Begebenheit ist vor ihm sicher, wenn er fragt, wie man eine Muse nennt, die kleiner ist als 160 cm, ob man zum Tea-Shirt Coffee-Shorts trägt oder eine aparte Schönheit als Apartheit bezeichnet. Weder berühmte Persönlichkeiten wie Martin Burger King, noch schlaue Begriffe quer durchs Alphabet oder die existenziellen Fragen des Lebens bleiben unerwähnt. Wenn uns der Autor die Lügengeschichten eines Donald von Münchhausen auftischt, der ausführt, woher die Begriffe Bhutan-Gas, Mopsen und falscher Hase stammen, fällt es schwer, die steinerne Miene eines englischen Butlers zu bewahren. Ob bei Traumberufen wie dem Rastafahnder, Erfindungen wie dem Wurstschutzzelt und der Pieselwiese-to-go oder der Erklärung, woher die Vornamen Kluntje und Gorgonzola kommen – der Leser wird zweifellos Wissensdefizite entdecken, von deren Existenz er bisher nichts ahnte.

Die „Wortspielereien" sind zum Preis von 22 Euro bestellbar bei Ihrem örtlichen Buchhändler, im Online-Buchhandel oder direkt beim Verlag unter https://shop.tredition.com/booktitle/Wortspielereien/W-737-701-037.

Kohlezeichnung von Kurt Sindel ...



16.02.2022 Verdener Aller Zeitung

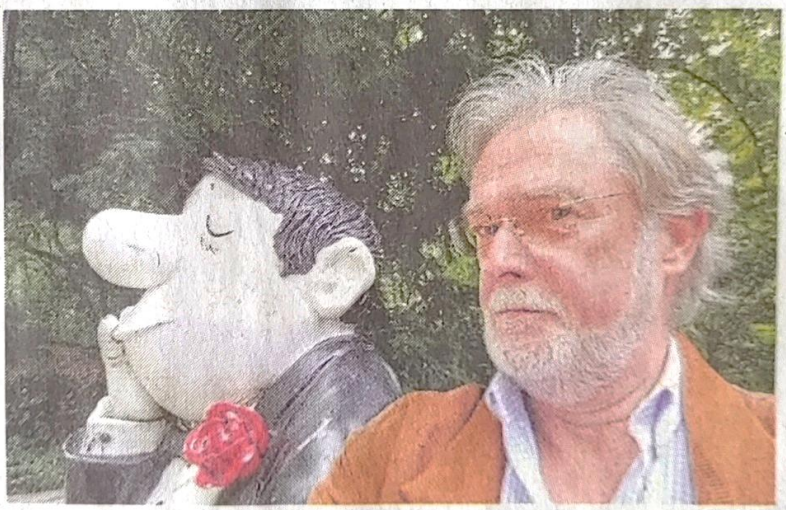
Kleine Auszeit mit „Robin Hut"

Launige Lesung Dieter Roschecks im Domherrenhaus

Verden – Vom gelernten Betriebswirt und Werbefachmann über den versierten Galeristen bis hin zum Wortkünstler: Der Kirchlintler Schriftsteller Dieter Roscheck, der als Autor unter dem Pseudonym „Robin Hut" auftritt, kennt große Veränderungen im (Berufs-)Leben – und hat daraus ein Buch gemacht. „Wendepunkte und andere Schicksale" heißt seine Kurzgeschichtensammlung, in der er komische, seltsame, manchmal tragische, vor allem aber stets überraschende Weichenstellungen im Dasein seiner Figuren erzählt. Einige davon wird er einer Pressemitteilung zufolge am Mittwoch, 9. März, 18.30 Uhr, in einer kurzweiligen Lesung im Historischen Museum Domherrenhaus Verden vorstellen.

Neben den „Wendepunkten" dürfen sich die Besucher außerdem auf Kostproben aus Roschecks erster Veröffentlichung „Undichtigkeiten – Schräges – Poetisches – Prosaisches" freuen, in der er sich als zum Teil herrlich verdrehter Wortspieler in Gedichten und kurzen Prosatexten auslebt. „Es hat in den vergangenen Jahren immer wieder Momente gegeben, in denen mich plötzlich ein komischer Gedanke durchzuckte. Eine witzige Zweideutigkeit oder eine absurde Situation verlangten, festgehalten zu werden", so der 66-Jährige, der endlich Zeit findet, reichliche Mengen an Papier zu beschreiben: Mit Ehefrau Sylvia Casaretto zog er sich aus dem Galeriebetrieb zurück, um in einen kreativen Unruhestand zu wechseln. Seither verwandelt er die Geistesblitze und Geschichten, die ihm beim Rasieren, Zähneputzen oder dem Spaziergehen durch den Kopf geistern, in literarische Texte, die er gern mit anderen teilt.

Wer Roschecks Alter ego „Robin Hut" in seinem Element erleben will, findet am 9. März ab 18 Uhr Einlass im Domherrenhaus. Tickets für 10 Euro gibt es im Vorverkauf im Domherrenhaus unter Telefon 04231/2169.



Berichtet launig über die Wendepunkte im Leben: Dieter Roscheck alias „Robin Hut". FOTO: PRIVAT

24.09.2021 Verdener Aller Zeitung

Musik und Geschichten mit Robin Hut

Quartett präsentiert buntes Programm im Lugenstein

Verden – Erlebtes und Erdachtes, Nachdenkliches und Heiteres in Poesie, Prosa und Musik steht auf dem Programm von „Robin Hut und mehr". Helga Flatow und Michaela Rampp (Zwei & Einer) laden dazu gemeinsam mit Dieter Roscheck und Musiker Gert Alsleben (Souly) für Freitag, 29. Oktober, 19.30 Uhr, ins Bistro Lugenstein ein.

Flatow und Rampp sind gespannt, wie ihre Kultur-Offensive mit Texten aus den Büchern „Undichtigkeiten – Schräges – Poetisches – Prosaisches" und „Wendepunkte und andere Schicksale" aus der Feder von Robin Hut alias Dieter Roscheck ankommt, musikalisch verfeinert mit Liedern von damals bis heute von Curd Jürgens über Hildegard Knef bis zu Ina Müller.

Helga Flatow, den Verdenern als Ensemblemitglied der Museumsgeister, der Domfestspiele und von weiteren zumeist historisch geprägten Bühnenaktivitäten bekannt, hat in Zusammenarbeit mit Roscheck ein neues Format ersonnen, in dem sich alles um Poetisches, Prosaisches und Vergnügliches dreht, mal mit, mal ohne Musik. Dabei tragen die beiden Schauspielerinnen Helga Flatow und ihre Partnerin Michaela Rampp mehrere Texte aus den genannten Büchern von Roscheck vor. Der Autor wird selbst zwei seiner Kurzgeschichten lesen. Musikalisch flankiert wird das Ganze am Klavier von Gert Alsleben.



Gut vorbereitet (v.l.): Dieter Roscheck, Helga Flatow, Michaela Rampp und Gert Alsleben. FOTO: NIEMANN

„Es ist an der Zeit, dass wieder was geht", so der Tenor der Akteure bei einem gemeinsamen Treffen. Interessant werde es, versprechen sie. „Ein Mix aus Nachdenklichem und Heiterem, aber ohne allzu viel Tamtam."

Über die Verse und Geschichten, die Helga Flatow für das Programm ausgewählt hat, wollen sie allerdings noch nichts verraten. „Das nimmt den Gästen die Spannung", sagt Flatow und sagt nur, dass die Texte eine Mischung aus beiden Büchern sind, zusammengefügt zu einem harmonischen Ganzen.

Glücklich sind die Akteure, dass sich Gert Alsleben für das Projekt begeistern ließ. „Ihn hat uns der Himmel geschickt", meint Flatow, die zuvor intensiv nach einer musikalischen Begleitung gesucht hatte und dabei auch den ein oder anderen Korb einstecken musste. Dann habe sie über Bekannte den Kontakt zu Alsleben aufgenommen und es habe ganz wunderbar geklappt.

Kartenwünsche für die Vorstellung im Bistro Lugenstein für den 29. Oktober per E-Mail an helga.flatow@online.de. nie

22.11.2020 Der Wochenspiegel am Sonntag, LK Verden

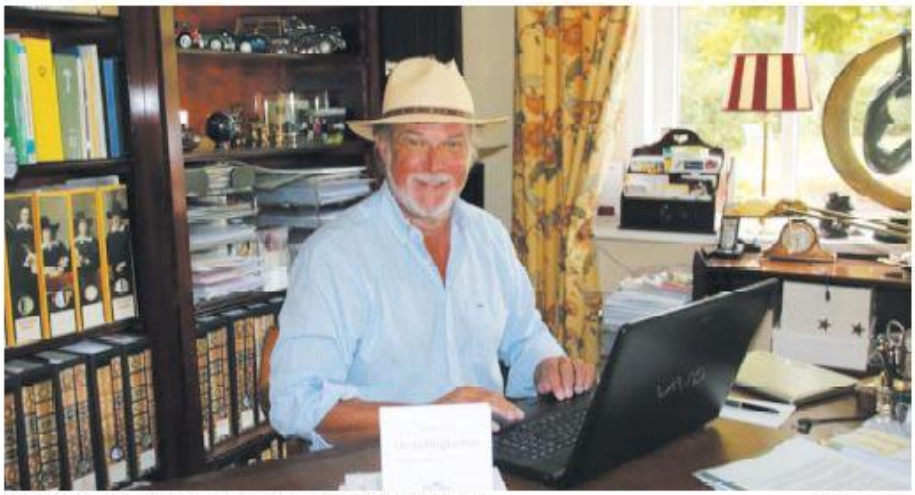
„Wendepunkte und andere Schicksale“

Verdener Autor Robin Hut veröffentlicht Buch mit 13 Kurzgeschichten

VERDEN. Insgesamt 13 Kurzgeschichten beschreiben das mehr oder minder wahre Leben auf ideenreiche Art und Weise: Schicksalhafte Erlebnisse, fundamentale Erkenntnisse, überraschende Wendungen, familiäre Beziehungen, kriminelle Machenschaften, süße Rachepläne und erotische Begegnungen. Eben wie das Leben so spielt. Denn in jedem Leben gibt es Augenblicke, in denen sich Alternativen auftun, gewollt oder auch nicht. Meist gibt es die Möglichkeit, sich für eine Alternative zu entscheiden. Manchmal jedoch zwingen einen äußere Umstände dazu, eine der Alternativen zu ergreifen. Oder es tut sich eine Chance auf, aber das Schicksal verhindert es, diese nutzen zu können. Dies sind die Wendepunkte im Leben, an denen sich alles hätte ganz anders entwickeln können.

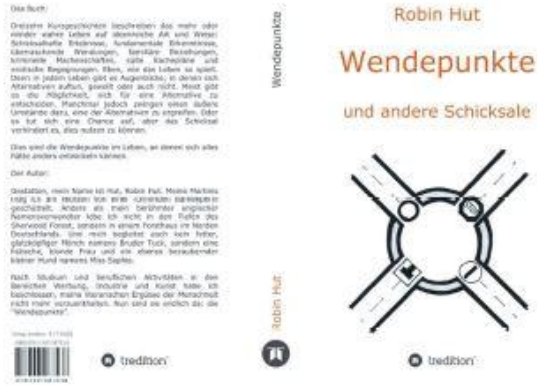
Ob für den Jackpot-Gewinner doch noch alles eine andere Wendung nimmt, ein Manager plötzlich Zweifel an seinem Weg bekommt, ein greiser Sternekoch eine ungewöhnlich makabre Entdeckung macht oder kriminelle Machenschaften unerwartete Reaktionen hervorrufen, immer bringen die überraschenden Einfälle des Autors den Leser zum Nachdenken.

Unter dem Pseudonym Robin Hut schreibt Dieter Roscheck, der ehemalige Inhaber des Verdener Kunsthauses CasarettoArt, Gedichte, Glossen, Texte und Kurzgeschichten. Im Juni 2020 erschien bereits das Buch „Undichtigkeiten - Schräges - Poetisches - Prosaisches“ mit witzigen Ideen, achtsinnigen Betrachtungen und kritischen Beobachtungen. Alltag, Natur, Kultur und die Vergänglichkeit der Zeit liefern die Inspirationen zu humorvollen oder nachdenklichen Versen und Texten.



Dieter Roscheck ist als Autor unter dem Namen „Robin Hut“ bekannt. Foto: Niemann

Dieter Roscheck, Jahrgang 1955 und in Köln aufgewachsen, begleitet das Thema „Papier“ sein ganzes Leben lang. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft arbeitete er 25 Jahre lang für die Papierindustrie, widmete sich dann zehn Jahre als Galerist dem bemalten und bedruckten Papier, um sich nun schließlich mit dem Inhalt dieses Mediums zu beschäftigen. Also: Der „Paperman“ schlechthin.



Weitere Informationen gibt die Autoren-Website www.der-wortspieler.de. Beide Bücher sind im Hamburger Verlag Tredition erschienen und im Buchhandel, online und direkt beim Verlag erhältlich unter https://tredition.de/autoren/robin-hut-32266/.

30.11.2020 Weser Kurier

Wendepunkte eines Wortverdrehers

Von **Susanne Ehrlich** - 30.11.2020 -

Dieter Roscheck aus Kirchlinteln hat sein zweites Werk herausgebracht. Er schreibt jeweils unter Pseudonym.



Früher Galerist, heute Autor: Dieter Roscheck. (Björn Hake)

Diesen Artikel vorlesen lassen:

00:00 / 06:10 BotTalk

Wendepunkte gibt es im Leben jedes Menschen. Der Kirchlintler Schriftsteller Dieter Roscheck hat jetzt unter diesem Titel besondere Momente des Lebens aufs Korn genommen. In 13 kurzen Geschichten präsentiert er überraschende, komische, schräge oder tragische Situationen, in denen die Weichen im Leben seiner Protagonisten völlig neu gestellt werden – teils in deren eigener Regie, teils als Dekret des Schicksals.

Viele Jahre lang waren sie aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht wegzudenken: Dieter Roscheck und Sylvia Casaretto ließen in der Galerie Casaretto Art in der Verdener Brückstraße die bedeutendsten Künstler unserer Zeit Revue passieren. Hier gaben sich James Rizzi, Jörg Immendorff, Armin Müller-Stahl und Janosch die Tür in die Hand. Der als ausgesprochen schwierig geltende Janosch saß mit dem Ehepaar am Abendbrottisch und machte sich den Spaß, sich am Tag der Vernissage in die lange Reihe der Wartenden einzureihen; Udo Lindenberg lud die beiden vor der Ausstellung seiner „Likörelle" zu einer unvergesslichen Begegnung nach Hamburg ein, und da er bei der Vernissage in Verden nicht anwesend sein konnte, schickte seine Agentur ein Double von täuschender Ähnlichkeit. Insgesamt wurden es mehr als 40 Ausstellungen mit weit überregionaler Resonanz und Event-Vernissagen, die man nicht so schnell vergaß. Doch vor genau zwei Jahren, im November 2018, zog sich das Ehepaar aus dem Galeriebetrieb zurück: Man brauche endlich Zeit für sich selbst, ohne ständig auf die Uhr schauen zu müssen – und Zeit für neue spannende Projekte, so erklärte das erfolgreiche Galeristenpaar diesen Schritt. Auch dies ein Wendepunkt!

Dieter Roscheck ist fasziniert von Wörtern. Mit ihnen zu spielen, sie zu verdrehen, ihre Doppeldeutigkeiten sichtbar zu machen, hat ihm, so erzählt er, seit Kindesbeinen Spaß gemacht. Seine Familie besaß schon im 19. Jahrhundert einen Papiergroßhandel, wo er nach einigen Jahren Tätigkeit in einer Werbeagentur in vierter Generation einstieg. Später wechselte der gelernte Betriebswirt auf die Herstellerseite. Mit der Aufnahme seiner Tätigkeit bei Europa Karton in Hoya verschlug es ihn in die Aller-Weser-Region. „Nachdem ich beruflich so viele Jahre mit Papier in allen Aggregatzuständen beschäftigt war, ist für mich nun die Zeit des ‚beschriebenen Papiers' gekommen", sagt Roscheck.

Immer wieder habe es in den vergangenen Jahren Momente gegeben, in denen ihn plötzlich ein verdrehter Gedanke durchzuckte, eine witzige Zweideutigkeit nicht mehr aus dem Sinn ging, eine absurde Situation verlangte, festgehalten zu werden. „Das konnte zu jeder Zeit sein: Beim Einschlafen oder wenn ich mir morgens die Zähne putzte oder wenn ich mit dem Hund spazieren ging." Viele dieser Einfälle hatte er bereits niedergeschrieben, andere existierten bisher nur in seinem Kopf. „Und da mussten sie endlich mal raus", erklärt er das Motiv für die Umwandlung seiner Ideen, Wortspielereien und Geschichten in literarische Texte.

Seine Frau, als einstige Schulleiterin und Deutschlehrerin selbst versiert im Verfassen von Texten, half ihm bei der Sichtung des Materials: „Wir haben alles Vorhandene gesiebt: Was passte, kam rein, aber so manches musste auch draußen bleiben." Im Sommer

2020 erschien im Hamburger Verlag „tredition" sein erster Band „Undichtigkeiten" mit Gedichten, kurzen Prosatexten und all den Wortspielereien, die seine Leidenschaft sind. Den Namen Dieter Roscheck wird man auf dem Buchtitel allerdings nicht finden: Da der Autor für sein Erstlingswerk nicht seinen richtigen Namen verwenden wollte, dachte er sich mit „Robin Hut" ein Alter Ego aus, das beim Leser schon vor dem Öffnen des Buchdeckels ein Schmunzeln auslösen sollte.

In den „Undichtigkeiten" durchstreift Roscheck seine ganze innere Welt, sinniert teils lyrisch, teils prosaisch über das Schreiben und das Älterwerden, über die Natur und die Freundschaft, dichtet über Alltagsdinge wie Zahnpasta oder das stille Örtchen oder schlägt zur Bewältigung aktueller kniffliger Situationen den „Corona-Pups" als sicheren Abstandshalter vor. In einem Gedicht findet er am destruktiven Virus sogar noch etwas zu loben: „Nicht nur die Armen, auch die Reichen sind unter den Corona-Leichen. Doch eines ist gar nicht so schlecht: Das Virus ist total gerecht."

Nur vier Monate später folgte der Prosaband mit dem Titel „Wendepunkte und andere Schicksale", auch diesmal unter dem liebgewordenen Pseudonym. Es sind 13 kurze Geschichten, scharf gezeichnete Miniaturen, Fragmente oder auch recht sachliche Protokolle sehr außergewöhnlicher Geschehnisse, die viel Raum für Fantasie lassen.

Und hier geht es nun sehr viel ernster zu. Alles andere als alltäglich sind die Wendungen in den Geschicken der Protagonisten. Da werden Gewinner zu Verlierern; Betrüger werden betrogen; Rache schmeckt mal sehr süß oder geht auch mal nach hinten los; eine Gelegenheit wird beherzt beim Schopfe gepackt oder man lässt sie verstreichen, und damit das in ihr verheißene Glück. Einige der Ideen möchte man in Gedanken weiter ausspinnen, zum Beispiel die Geschichte vom über 80-jährigen Ehepaar, dessen Liebe von Demenz und schwerer Krankheit bedroht ist. Die Zutaten eines Henkersmahls zum gemeinsamen Abschied können sie in einem speziellen Delikatessenladen kaufen – eine spannende und aktuelle Vision! Die Erzählung „Das Versprechen" um eine Karriere, die durch eine Fusion und die mit ihr verbundenen Intrigen zerstört wird, steht für eine immer brutaler werdende Wirtschaftswelt, in der Menschen und Schicksale nicht mehr zählen. Sie könnte man sich als spannenden Münchner „Tatort" vorstellen, einen von der Sorte, bei der der Täter von Vornherein bekannt ist.

Diese Geschichte trägt sogar autobiografische Züge: Auch der gelernte Betriebswirt Dieter Roscheck wurde einmal „ausgemustert", doch wie man weiß, wählte er einen sehr anderen Ausgang an diesem Wendepunkt seines Lebens. Eigentlich wollte er nur einen guten Wein kaufen – stattdessen mietete er die damals leer stehende Galerie Schwabe: Geburtsstunde von Casaretto Art, Einstieg in ein besonders spannendes und inspirierendes Lebensjahrzehnt – und mit Sicherheit wesentlicher Impuls für den neuen Schaffensabschnitt als Autor.

Weitere Informationen

Beide Bücher von Dieter Roscheck sind im stationären Verdener Buchhandel erhältlich.

28.11.2020 Aller Weser Journal

Dieter Roscheck ist der Beschützer von Witzen und Weisen

Die inspirierende Zahnbürste

Von Christel Niemann

Das ist mal ein Buchtitel: „Undichtigkeiten – Schräges – Poetisches – Prosaisches". Unter diesem eher ungewöhnlichen Buchnamen versteht es der Autor Robin Hut, mit seinem literarischen Debüt, die Neugierde einer potentiellen Leserschaft zu wecken. Und die wird sicher noch gesteigert, wenn beim Blättern beziehungsweise Lesen der Lektüre nach und nach die wahre Identität des Verfassers zutage kommt: Dieter Roscheck, der gemeinsam mit seiner Frau Sylvia Casaretto jahrelang die Galerie Casaretto-Art in der Brückstraße in Verden betrieben hat.



Jetzt auf literarischen Pfaden *unterwegs: Robin Hut alias Dieter Roscheck mit Hündin Miss Sophie.*

Foto: Christel Niemann

Nun hat Roscheck sich auf gänzlich neue Pfade begeben, wo er mal frech, mal provozierend, mal nachdenklich und klug, vor allem aber originell und wortspielend, um die imaginäre Buchecke schielt und der geneigten Leserschaft gedankliche Verflechtungen mit Niveau auf 167 Seiten liefert. Die titelgebenden „Undichtigkeiten", die teils biografisch und überwiegend humorvoll daherkommen, sind literarisch gemischte Kost. Denn thematisch hat Roscheck, der sich hier selbstbewusst als Verbalextremist outet, sein Erstlingswerk breit aufgestellt, hat Menschen, Tieren, Natur oder den ihm eigenen Gedankenkarussell insgesamt 16 eigenständige Kapitel gewidmet. So lässt das Kapitel „Wer bin ich?" den Leser zunächst hinein in die Vita des Autos und dann tief in seine erstaunlich offene Seele blicken, um wenige Seiten später im Kapitel „Von früh bis spät" in dessen heiteren Alltagsbetrachtungen zu landen, wo die Palette überbordender Gefühle von Schmunzeln über selbsterkennendem Lachen bis zur Schadenfreude reicht, da Roscheck, pardon Robin Hut, kaum ein Blatt vor den Mund nimmt. Und so darf – gleichgültig welchen thematischen Kontext er auch immer (selbstironisch) zerzaust – geschmunzelt, gelächelt, laut gelacht und hin und wieder auch mal nachgedacht werden. Ja, er hat wahrlich Humor dieser Mann und den Mut, den Lesern inhaltlich in Gedichtform einen Spiegel vorzuhalten. Das teilt sich dem Leser zwar nicht immer unmittelbar mit, führt aber spätestens beim zweiten Leseversuch an die sprachlich teils derben und teils kreativ-verspielt verhüllten Absichten des Autors, der nicht nur das Schöne aufgreift, sondern seine Zeilen auch Körperteilen und Ergüssen widmet, die für gewöhnlich verschwiegen werden. Im Gespräch erzählt Roscheck dann, warum er für sein Buch ein Pseudonym gewählt hat, und wie es überhaupt dazu gekommen ist. „Das Pseudonym setzt auf auf einen Aha-Effekt und darauf, dass es ad hoc ein Schmunzeln bei der potentiellen Leserschaft auslöst." Inhaltlich hätten seine Gedanken einfach mal rausgemusst. „Die teils schrägen Einfälle fliegen mir vor allem morgens beim Zähneputzen oder während der morgendlichen Hundespaziergänge mit unserer Miss Sophie zu."

Inzwischen ist bereits der zweite Band aus der Feder von Robin Hut erschienen. Diesmal hat der Autor unter dem Titel „Wendepunkte und andere Schicksale" Kurzgeschichten verfasst, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln mal humorvoll mal nachdenklich machend die Frage „Was wäre wenn…?" beleuchten.

18.11.2020 Verdener Aller Zeitung

VAZ 18.11.2020

Kurze Geschichten fragen „Was wäre wenn?"

Ideen beim Morgenspaziergang: Dieter Roschek legt „Wendepunkte ...und andere Schicksale" vor

Verden – Mark Twain oder Oscar Wilde haben es bereits getan, ebenso Elke Heidenreich oder Sebastian Fitzek. Sie alle haben Kurzgeschichten geschrieben und unter dem Synonym Robin Hut eifert Dieter Roscheck mit seinem zweiten Buch „Wendepunkte" den berühmten Kollegen nach. Auf knapp 160 Seiten bietet das Büchlein schnellen Lesespaß.

Der Titel „Wendepunkte" ist Programm. Wer möchte sich nicht bisweilen neu erfinden oder wissen, wie sich das eigene Leben unter anderen Voraussetzungen entwickelt hätte oder wie etwas gekommen wäre, hätte man nicht diese, sondern eine andere Entscheidung gewählt? Dieses „Was wäre wenn?" ist ein interessantes Gedankenspiel, auf das sich Hut alias Roscheck auf intensive Weise einlässt. Er schickt darin den braven Arbeiter oder den frustrierten und ausgebooteten Manager auf eine Zeitreise zurück, woraus sich jeweils ein reizvolles Spiel um Wenn und Aber und Identitäten entwickelt. Dass die jeweils handelnden Personen dabei meist böse auf die Nase fallen, ist nicht verwunderlich: Sie haben ihr Gegenüber oder eine Ausgangslage unterschätzt und Warnzeichen übersehen.

Der frühere Verdener Galerist spielt wie schon in seinem Erstlingswerk „Undichtigkeiten" mit Selbsterlebtem. Er macht Anleihen bei den Helden seiner Kindheit (Kalle Blomkvist) und der Kriminalliteratur und würzt sie mit einer kräftigen Prise Erotik.

Dabei ist der Erzählrhythmus der 14 Kurzgeschichten ebenso sanft wie liebenswert-beschaulich, wenn der Autor seinen Leser mit den besonderen Persönlichkeiten seiner Protagonisten und deren ebenso individuellen Lebensumständen sowie ihren Schicksalsschlägen konfrontiert. Alle müssen damit fertig werden, früher oder später. So jongliert der Verfasser geschickt mit Fantasie und Realität, indem er Phasen oder Situationen im Leben als eines der Ergebnisse verschiedener Möglichkeiten beschreibt.

Und so ist „Wendepunkte ...und andere Schicksale" ein reizvolles Experiment, das mit einem Augenzwinkern-



Die Hardcover-Variante des Büchleins ist hochwertig aufgemacht. FOTOS: NIEMANN



Dieter Roscheck mit Miss Sophie. Morgens hat der Autor die besten Ideen.

mal zum Schmunzeln, mal zum Nachdenken anregt. Aufgrund der begeisterten Beschreibungen kulinarischer Aspekte, wenn es um lohnende Regionen geht, lässt das Werk auch noch Rückschlüsse auf die Vorlieben des Autors zu. Immer freut er sich gespannt auf die Reaktionen seiner Leser. Und so wird sich Dieter Roscheck, pardon, Robin Hut, wahrscheinlich nicht auf seinem Erfolg ausruhen wollen. Er wird weiterhin beim Morgenspaziergang mit Hündin Miss Sophie und ausgestattet mit Zettel und Stift, seine Ideen sammeln und aufschreiben. So ist wohl zu hoffen, dass in gar nicht so weiter Ferne Band Nummer drei aus seiner Feder erscheinen könnte.

„Wendepunkte und andere Schicksale" ist im örtlichen Buchhandel erhältlich und kostet als Hardcover 17,99 Euro, als Paperback 8,99 Euro und als E-Book 4,99 Euro. Online ist das Buch auch direkt beim Verlag unter www.tredition zu haben.

28.08.2020 Verdener Aller Zeitung

VERDENER ALLER-ZEITUNG

Verflechtungen mit Niveau

Ehemaliger Galerist Dieter Roscheck bringt als Robin Hut sein erstes Buch heraus

VON CHRISTEL NIEMANN

Verden/Luttum – „Undichtigkeiten – Schräges – Poetisches – Prosaisches" – mit diesem eher ungewöhnlichen Buchtitel, versteht es der Autor mit dem ebenso ungewöhnlichen Namen Robin Hut, bereits vor der offiziellen Vorstellung seines literarischen Debüts, die Neugierde einer potenziellen Leserschaft zu wecken. Und die wird sicher noch gesteigert, wenn beim Lesen der Lektüre nach und nach die wahre Identität des Verfassers zutage kommt: Dieter Roscheck, der gemeinsam mit seiner Frau Sylvia Casaretto die Galerie Casaretto-Art in Verden betrieben hat.

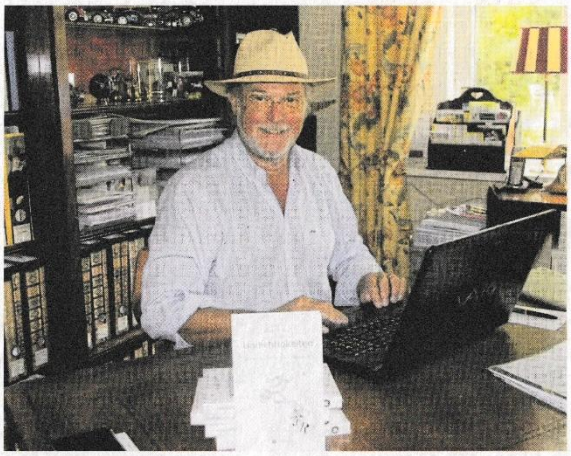
Nun hat Roscheck sich auf gänzlich neue Pfade begeben, wo er mal frech, mal provozierend, mal nachdenklich und klug, vor allem aber originell und wortspielend daherkommt und der geneigten Leserschaft gedankliche Verflechtungen mit Niveau auf 167 Seiten liefert.

Die titelgebenden „Undichtigkeiten" sind literarisch gemischte Kost. Denn thematisch hat Roscheck, der sich hier selbstbewusst als Verbalextremist outet, sein Erstlingswerk breit aufgestellt. Menschen, Tieren, Natur und dem ihm eigenen Gedankenkarussell hat er insgesamt 16 eigenständige Kapitel gewidmet.

So lässt das Kapitel „Wer bin ich?" den Leser zunächst in die Vita des Autos und dann tief in dessen Seele blicken, um wenige Seiten später im Kapitel „Von früh bis spät" in dessen heiteren Alltagsbetrachtungen zu landen. Schmunzeln, selbsterkennendes Lachen und selbst Schadenfreude sind die Folgen, da Roscheck, pardon Robin Hut, kaum ein Blatt vor den Mund nimmt.

Ja, er hat wahrlich Humor. Und den Mut, den Lesern in Gedichtform einen Spiegel vorzuhalten. Auch wenn sich dies dem Leser manchmal erst auf den zweiten Blick offenbart.

Im Gespräch erzählt Roscheck, warum er für sein Buch ein Pseudonym gewählt hat und wie es überhaupt dazu gekommen ist. „Das Pseudonym setzt auf einen Aha-Effekt und darauf, dass es ad hoc ein Schmunzeln bei der Leserschaft auslöst."



Dieter Roscheck alias Robin Hut in seiner Dichterklause bei Luttum. Die Ideen für sein Buch hatte der Autor allerdings oft anderenorts. FOTO: NIEMANN

Im Übrigen hätten seine Gedanken einfach mal raus gemusst. „Die teils schrägen Einfälle fliegen mir vor allem morgens beim Zähneputzen oder während der morgendlichen Hundespaziergänge mit unserer Miss Sophie zu." Der Titel „Undichtigkeiten" sei dem Inhalt geschuldet, der ja nicht immer ganz ernstzunehmen sei, genau wie die neckischen Zeichnungen, die jedes Kapitel flankieren. „Ich liebe nun einmal schräge Wortspielereien", sagt Roscheck. „Die habe ich schon als Junge in die alte Reiseschreibmaschine meines Großvaters getippt."

Wie wird es mit Robin Hut weitergehen? „Ich habe einen Band mit Kurzgeschichten geplant, der unter dem Titel ‚Wendepunkte' erscheinen wird. Und es gibt noch weitere Ideen und Manuskripte, aus denen sich etwas machen lässt und die ich so nach und nach anpacken und umsetzen will. ‚Schaun'n wir mal', wie schon Franz Beckenbauer sagte."

Zum Buch

„Undichtigkeiten – Schräges-Poetisches-Prosaisches" ist erschienen im Verlag tredition. Es kostet als Hardcover 17,99, als Paperback 8,99 und als E-Book 3,99 Euro.